

Praxisfeld: Jugendhilfe

„Gerät die Verantwortung erst einmal in die Mühlen des Hilfeplans, wird ES schwer.“

(Hilfeplangespräche systemisch vorbereiten und führen)



In allen einschlägigen Kommentaren zum SGB VIII lesen wir immer wieder: „Jugendhilfe ist in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe, damit die Betroffenen schnell selbst wieder die Erziehungsverantwortung übernehmen.“ (adaptiertes Selbstgespräch)

Gleichzeitig beobachten wir in Hilfeplanprozessen immer wieder, wie schnell „Verantwortungsspielchen“ passieren, in denen später keiner mehr so richtig die Verantwortung trägt und sich nicht direkt kommunizierte Verantwortlichkeiten (Ich, Familien, §8a, Schule, Öffentlichkeit) einmischen.

Hilfeplanprozesse brauchen in erster Linie eine Verantwortungsgemeinschaft aller Beteiligten, die offen kommuniziert und vereinbart wird. Die systemischen Kommunikationstechniken und Grundhaltungen erlauben es, die Verantwortungsgemeinschaft herzustellen und zu moderieren. Sie lernen Arbeitsweisen kennen, wie Sie die Verantwortungsgemeinschaft immer im Focus des Hilfeplanprozesses halten können und werden mit unserem institutsinternen Hilfsmaterial „Zielsuchprozess im Hilfeplanverfahren“ bekannt gemacht.

Inhalte des Workshops:

- Ich stelle Ihnen unsere Resilienz-Matrix vor, die uns hilft Ressourcen im System und im Einzelnen zu erkunden.
- Sie lernen unser systemisches Hilfsmittel „Zielsuchprozess im Hilfeplanverfahren“ kennen, welches es ermöglicht Verantwortungsgemeinschaft zu schaffen.

Zielgruppe: Kollegen, die mit Jugendhilfeeinrichtungen tätig sind und in Jugendämtern arbeiten

Dozent: **Holger Lindig**, Sozialtherapeut (DFS), systemischer Berater/Familientherapeut, Systemischer Supervisor, Hypnotherapeut, Leiter des ISA-MV GmbH Schwerin

Website: <http://www.isa-mv.de/start.html>